

# Grosser Rat

## Bericht und Antrag der Kommission für Staatspolitik und Strategie des Grossen Rates

Erlass übergeordneter politischer Ziele und Leitsätze für die Planungsperiode 2021-2024 des Regierungsprogramms und Finanzplans

### PROTOKOLL

der Kommission für Staatspolitik und Strategie

zum

Zirkularbeschluss

betreffend den Mitbericht der Kommission für Bildung und Kultur vom 8. Juli 2019

**Datum:** 13. August 2019

**KSS:** Claus (Kommissionspräsident), Caviezel (Davos Clavadel), Cramer, Degiacomi, Epp, Hug, Kohler, Lamprecht, Michael (Castasegna), Papa, Wilhelm, Gross (Protokoll)

#### I. Eintreten

Die Kommission tritt einstimmig auf die Stellungnahme der Kommission für Bildung und Kultur vom 8. Juli 2019 ein.

#### II. Detailberatung

*In ihrer Stellungnahme führt die Kommission für Bildung und Kultur (KBK) aus, dass sie den Bericht der KSS an der Sitzung vom 3. Juli 2019 behandelt habe und stellt dazu nachstehend angeführte Anträge. Die KSS dankt der KBK für ihren Mitbericht und nimmt ihrerseits dazu nachstehend Stellung.*

##### I.

a) Antrag KBK (einstimmig) zum übergeordneten politischen Ziel 2 und den Leitsätzen

Ergänzen wie folgt:

#### Übergeordnetes politisches Ziel 2

**Attraktiver Standort:** Den Kanton Graubünden im regionalen, nationalen und globalen Umfeld verstärkt als Wirtschafts- **und Bildungs**standort positionieren, der mit Wohn- und Freizeitangeboten in attraktiver Natur und Kulturlandschaft der Abwanderung entgegenwirkt und die Zuwanderung von Fachkräften fördert.

## Leitsätze

Damit Graubünden im nationalen und internationalen Wettbewerb um Unternehmen, Fachkräfte, Gäste, Einwohnerinnen und Einwohner erfolgreich sein kann, muss mittels geeigneter Instrumente bewirkt werden, dass der Kanton und seine Gemeinden als attraktive Standorte wahrgenommen werden. Für Unternehmen und ihre Beschäftigten sollen Voraussetzungen geschaffen werden, die den Zuzug, die Rückkehr oder das Verbleiben im Kanton interessant machen. Notwendig dafür sind genügend Arbeitsplätze, **ein starker Bildungsstandort**, leistungsfähige Verkehrsverbindungen, die Verfügbarkeit geeigneter Grundstücke und eine Finanz- und Steuerpolitik, die attraktiven Rahmenbedingungen und gesunden Kantonsfinanzen gleichermassen Bedeutung zumisst. Um der Abwanderung entgegenzutreten, ist bezahlbarer Wohnraum und ein attraktives Arbeits- und Wohnumfeld für die Bevölkerung vonnöten. Neue Entwicklungen, welche den Wirtschafts-, Wohn- und Erholungsstandort beeinflussen, sind frühzeitig zu erkennen und die entsprechenden Rahmenbedingungen anzupassen, so dass die Standortattraktivität des Gebirgskantons Graubünden gesteigert werden kann.

### b) Antrag der KSS zum Antrag der KBK zum übergeordneten politischen Ziel 2 und Leitsatz:

Die KSS stimmt den Anträgen zur Ergänzung des politischen Ziels 2 sowie des entsprechenden Leitsatzes im Sinne der KBK zu.

## II.

### a) Antrag KBK (einstimmig) zum übergeordneten politischen Ziel 13

Ergänzen wie folgt:

#### Übergeordnetes politisches Ziel 13

**Stärke in der Vielfalt:** Die Bedürfnisse der verschiedenen Sprachgruppen stärker berücksichtigen sowie die sprachliche und kulturelle Vielfalt stärken und nutzen. **Der Kanton nimmt eine aktive Rolle ein.**

### b) Antrag der KSS zum Antrag der KBK zur Ergänzung des übergeordneten politischen Ziels 13:

Annahme des Antrags mit folgender Ergänzung:

Der Kanton nimmt **in seinem Aufgabenbereich** eine aktive Rolle ein.

Die KSS begründet ihre Haltung wie folgt:

Es ist sicherlich wünschenswert, dass der Kanton, d. h. die Regierung, das Parlament, die Verwaltung, aber auch die öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons sowie weitere mit dem Kanton verbundene Institutionen, sich der Sprachenfrage ernsthaft stellen. Bis heute wurde vielmals zu wenig unternommen, obwohl wir über ein Gesetz verfügen, das den Umgang mit den Sprachen seitens der öffentlichen Hand

klar festlegt. Dies wird auch im Evaluationsbericht des Zentrums für Demokratie Aarau vom 31. März 2019, welcher im Auftrag des Bundesamtes für Kultur erstellt wurde, festgestellt.

Die Formulierung der KBK lässt jedoch einen sehr breiten, vielleicht zu breiten, Interpretationsspielraum zu. Es sollte nicht sein, dass der Kanton über einen zu starken "Aktivismus" die Rolle und die Aufgaben der Sprachenorganisationen übernimmt/konkurrenziert. Es geht darum, dass der Kanton in seinem Kompetenzbereich oder Aufgabenbereich (gemäss Sprachengesetz) die Sprachenfrage aktiv angeht.

### III.

*a) Antrag KBK-Mehrheit* (5 Stimmen; Favre Accola, Gugelmann, Kasper [Kommissionspräsident], Kuoni, Waidacher) *zu den Leitsätzen des übergeordneten politischen Ziels 13*

Ändern wie folgt:

#### **Leitsätze**

Als dreisprachiger Kanton ist Graubünden mit einzigartigen Chancen und Herausforderungen konfrontiert. Die Erhaltung der Kantonssprachen, Idiome und Dialekte muss langfristig gesichert werden. Zur Sicherung ihrer Kulturgüter, ihrer Autonomie und ihrer politischen Teilhabe im Kanton sind kleine Sprach- und Kulturgemeinschaften auf **besondere** Unterstützung angewiesen. Ihren Bedürfnissen muss mittels einer aktiven Sprach- und Kulturpolitik stärker Rechnung getragen werden. Vorhandene gesetzliche Grundlagen sind konsequent umzusetzen und die notwendigen Mittel zeitnah bereitzustellen. Ein besonderes Augenmerk gilt es innerhalb der kantonalen Zuständigkeit auf die Medien und die öffentliche Kommunikation in den Minderheitensprachen zu legen, um den Herausforderungen des Medienwandels zu begegnen. Die kulturelle und sprachliche Vielfalt soll verstärkt als identitätsstiftend und als Chance verstanden und in allen Bereichen als Standortvorteil genutzt werden.

*b) Antrag KBK-Minderheit* (4 Stimmen; Brunold, Geisseler, Locher Benguerel, Widmer-Spreiter [Chur]) *zu den Leitsätzen des übergeordneten politischen Ziels 13*

Gemäss Bericht

*c) Antrag der KSS zum Antrag der KBK auf Änderung der Leitsätze 13*

Ablehnung des Antrags der KBK-Mehrheit und Unterstützung der KBK-Minderheit.

Die Leitsätze zu Ziel 13 sind umfassend, vollständig und sachlich richtig. Sie bedürfen keiner Korrektur und sind so zu belassen wie von der KSS vorgeschlagen.